

Medienhinweis

Direktion für Kommunikation

Ref: MA116d10

Tel: +33 3 88 41 25 60

Fax: +33 3 88 41 39 11

Internet: www.coe.int/de

E-mail: pressunit@coe.int



47 Mitgliedsstaaten

Albanien
Andorra
Armenien
Aserbaidschan
Belgien
Bosnien und Herzegowina
Bulgarien
Dänemark
Deutschland
„Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien“
Estland
Finnland
Frankreich
Georgien
Griechenland
Irland
Island
Italien
Kroatien
Lettland
Liechtenstein
Litauen
Luxemburg
Malta
Monaco
Montenegro
Niederlande
Norwegen
Österreich
Polen
Portugal
Republik Moldau
Rumänien
Russland
San Marino
Schweden
Schweiz
Serbien
Slowakei
Slowenien
Spanien
Tschechische Republik
Türkei
Ukraine
Ungarn
Vereinigtes Königreich
Zypern

Treffen auf hoher Ebene des Europarates zur Lage der Roma am 20. Oktober

PRESSEKONFERENZEN (Saal 1, Palais de l'Europe):
12.30 Uhr – Viviane Reding (Vizepräsidentin der Kommission) und Thorbjørn Jagland (Generalsekretär des Europarates)
16.30 Uhr – Abschließende Pressekonferenz

Thorbjørn Jagland, Generalsekretär des Europarates, und Antonio Milošoski, Vorsitzender des Ministerkomitees, haben Regierungen, die EU und internationale Organisationen zu einem Treffen auf hoher Ebene eingeladen, um sich auf Prioritäten zur Verbesserung der Integration der Roma in Europa zu einigen. Die Regierungen der Mitgliedsstaaten des Europarates werden durch Minister und Staatssekretäre der Außen- und Innenministerien oder der Ministerien für europäische Angelegenheiten vertreten.

Vor dem Treffen geben Generalsekretär Jagland und EU-Kommissarin Reding um 12.30 Uhr eine gemeinsame Pressekonferenz. Eine abschließende Pressekonferenz findet nach dem Treffen um 16.30 Uhr statt.

Medienvertreter haben die Möglichkeit, die Veranstaltung über eine Videoübertragung im Europarat in Straßburg zu verfolgen.

Beide Pressekonferenzen werden auf der [Website des Europarates](#) live übertragen.

[Nähere Informationen über das Treffen](#)

Wenn Sie unsere Pressemitteilungen per Mail empfangen wollen, wenden Sie sich bitte an: Council.of.Europe.Press@coe.int

Der Europarat wurde 1949 mit dem Ziel gegründet, Demokratie und Menschenrechte auf dem ganzen Kontinent zu fördern. Er gibt zudem Antworten auf die sozialen, kulturellen und rechtlichen Herausforderungen, die sich in den 47 Mitgliedsstaaten stellen.